

Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Jahr 2009 zwischen der Partei „Die Grünen Hamburg“ und den Studierenden in Hamburg

1 Grünensteuerung

1.1 Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind das zentrale Instrument einer selbstbewußten Bildungsstreik-Bewegung. Hauptgegenstand der Ziel- und Leistungsvereinbarungen ist die Konkretisierung von Qualitäten, Terminen und Verfahren zur Erreichung strategischer Hochschulziele. Die Partei „Die Grünen“, die an der aktuellen Hamburger Regierung beteiligt ist, verpflichtet sich, die vereinbarten Ziele umzusetzen. Bei nicht-Durchsetzbarkeit der Ziele in der bestehenden Koalition mit der CDU verpflichtet Sie sich, die Ziele mit den dafür jeweils möglichen Mehrheiten in der hamburgischen Bürgerschaft durchzusetzen.

2 Grünenentwicklung

2.1 Rahmenvorgaben

Grundlage der Struktur- und Entwicklungsplanungen der Grünen Bildungspolitik bis 2012 sind die im Bildungsstreik2009 entwickelten Minимальforderungen für die Entwicklung der Hamburger Bildungslandschaft vom 17.6.2009, die an die Bedürfnisse der vom Hamburger Bildungssystem Betroffenen anknüpfen.

3. Hochschuldemokratie

3.1 Viertelparität an der Universität

Das Hamburger Hochschulgesetz wird dahingehend novelliert, dass eine echte Viertelparität (je 25% Stimmrecht für Studierende, ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und technisches Verwaltungspersonal) in allen Gremien erreicht wird.

3.2 Hochschulrat

Alle Hochschulräte in Hamburg werden abgeschafft. Die dafür notwendige Novellierung des Hamburger Hochschulgesetzes wird in der Sommerpause erarbeitet und in der ersten Bürgerschaftssitzung nach dieser von den Grünen eingebracht. Die durch die Abschaffung frei werden Entscheidungskompetenzen werden auf das jeweils höchste demokratisch gewählte Gremium an den Universitäten übertragen.

4 Lehre und Studium

4.1 Bildungsgebühren

Sämtliche Bildungsgebühren (Studien- und Verwaltungsgebühren, sowie das Büchergeld in den Schulen) werden zum Wintersemester2009/2010 komplett abgeschafft.

4.2 Entschleunigung

Die gesundheitsgefährdende Umsetzung des sogenannten „Bologna-Prozesses“ in der Form zeitlich sehr komprimierter Bachelor-Studienpläne wird gestoppt und durch eine Basisdemokratisch organisierte Studienplanentwicklung ersetzt. Solange es noch Bachelor/Master-Studiengänge gibt, wird der Master zum Regelabschluss. D.h. die Übergangsquoten werden auf 100% festgelegt. Eine Neubewerbung für den Master-Abschluß nach Beendigung des Bachelors fallen damit weg.

5. Berichtswesen

Das Berichtswesen ist ein zentrales Instrument des Controllings. Daher steht die Zurückhaltung in politischen Kampagnen gegen Die Grünen für das Jahr 2009 unter dem Vorbehalt, dass die Grünen ihre Berichtspflichten erfüllen und darüber hinaus zum 30. September 2009 einen Bericht zu den gesamten Ziel- und Leistungsvereinbarungen erstellen.

Hamburg, den 16. Juli 2009

*Für die
Partei „Die Grünen Hamburg“ (GAL)*

*Für die Studierenden
in Hamburg*
